

Amerikaner besuchten Heimat ostfriesischer Vorfahren

Nachfahren des Victorburer Auswanderers Carl Wilken Hogelücht wandelten auf den Spuren ihres Urgroßvaters

Victorbur. Schon 1854 hatten ihre Vorfahren Victorbur verlassen, aber über Generationen wurde die Erinnerung an die „St. Victor“-Kirche und die alte Heimat Ost-Victorbur auch im amerikanischen Westen bewahrt. Pastor Arlan Saathoff und sein Bruder John, Ururenkel des 1854 ausgewanderten Carl Wilken Hogelücht (1803-1869) und seiner Ehefrau Greetje Aggen Haren, besuchten nun mit einer Reisegruppe unter der Leitung von Lin Strong und Gene Janssen die Kirchengemeinde Victorbur. Sie wollten Näheres über ihre Vorfahren erfahren, wie aus einer Mitteilung hervorgeht.

Alle vier Großeltern der Saathoff-Brüder stammten demnach aus dem Auricher

Raum und entsprechend vollgepackt war das Reiseprogramm der Amerika-Ostfriesen.

Urgroßvater Wilhelm Hogelücht hatte nach Worten von Victorburs Pastor Jürgen Hoogstraat nach seiner Auswanderung 1855 zunächst in der Pflugfabrik des aus Hamswehrem stammenden Unternehmers Thees Smidt in Pekin/Illinois Arbeit gefunden. Er schrieb begeisterte Briefe nach Ost-Victorbur. So konnte er seine Eltern überzeugen, die heimische Landwirtschaft aufzugeben und miteinander kauften die Hogelüchts 1857 dann Ländereien zur Begründung einer eigenen Farm im Bundesstaat Illinois. 1858 wirkte die Familie bei der Gründung der lutherischen St. Pauls-



Die Reisegruppe aus den Vereinigten Staaten in der Victorburer Kirche.

Foto: privat

Gemeinde von Benson/Illinois mit, einer beinahe reinen Südbrookmerlander Ge-

meinde mitten in Amerika. Vater und Sohn kauften dann eine noch größere Farm

im Woodford County in der Größe von 100 Hektar (1870). „Für die Daheimgebliebenen

in Ost-Victorbur waren das damals unvorstellbare Dimensionen“, so Hoogstraat. Durch den Erfolg von Wilhelm und Carl wurden noch weitere Familienangehörige nach Amerika gelockt und wurden erfolgreiche Farmer im Norden Nebraskas. Sie gründeten mit anderen dort eine ostfriesisch-lutherische Kirchengemeinde. Die bis heute sogenannte Stateline-Church steht genau auf der Staatsgrenze zwischen Kansas und Nebraska.

Bei einer Kirchenführung und einem anschließenden Austausch über die Archivmaterialien mit dem Victorburer Pastorenehepaar erfuhren die Gäste viel Neues aus Geschichte und Gegenwart der Gemeinde und ihrer Familien.